

Orgel der Friedenskirche in Essen-Steele

Die neue Orgel in der Friedenskirche in Essen-Steele wurde 2006 von der Firma Matthias Wagner, jetzt Orgelbau Andreas Schiegnitz, Bahnhofstraße 28, 67283 Albsheim/ Grünstadt, gebaut. Sie orientiert sich an barocken Vorbildern, besonders Gottfried Silbermann, ist aber klanglich etwas erweitert und in der Zeit um 1800 anzusiedeln. Der neogotische Prospekt stammt von der ersten Orgel dieser Kirche, über die es leider keine Unterlagen mehr gibt.



(Bild: Thomas Rudolph)

Hauptwerk

1. Bordun	16´
2. Prinzipal	8´
3. Hohlflöte	8´
4. Flauto traverso*	8´ diskant
5. Viola da Gamba	8´
6. Oktave	4´
7. Flauto minor	4´
8. Quinte	2-2/3`
9. Oktave	2´
10. Mixtur	4 fach
11. Cymbel	2 fach
12. Cornet	4 fach diskant
13. Fagott	16´
14. Trompete	8´

Oberwerk

15.Bordun	8´	im Schwellwerk
16.Salicional	8´	im Schwellwerk
17.Quintatön	8´	
18.Unda maris*	8´ diskant	
19.Prinzipal	4´	
20.Flauto traverso	4´	im Schwellwerk
21.Quinte	2-2/3´	
22.Oktave	2´	
23.Terz	1-3/5´	
24.Quinte	1-1/3´	
25.Flageolett	1´	
26.Mixtur	3 fach	
27.Krummhorn	8´	
28.Vox humana	8´	im Schwellwerk
29.Oboe*	8´	

Pedal

30.Prinzipal	16´
31.Subbass	16´
32.Quinta grosso*	10-2/3´
33.Oktave	8´
34.Gedackt	8´
35.Violon	8´
36.Oktave	4´
37.Posaune	16´
38.Trompete	8´

* Diese Register sind für einen späteren Einbau vorbereitet